

Heft 80, 2020

**Veranstalter:**

Institut für Tierzucht und Tierhaltung der  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Uelzener Allgemeine Versicherungen

in Zusammenarbeit mit

der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e.V. (DGfZ)

**Tagungsort:**

Kurhaus Bad Bevensen  
Dahlenburger Str. 1  
29549 Bad Bevensen  
(Großer Saal)

**Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.  
Adenauerallee 174  
53113 Bonn  
Telefon: 0228-9144760  
Telefax: 0228-9144766  
E-Mail: info@dgfz-bonn.de  
Internet: www.dgfz-bonn.de

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**ISSN 0949-8842**

Vorwort .....	5
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Kalm	

**1. Organisationsstruktur**

1.1 Struktur der Pferdezüchtverbände .....	6
<i>Klaus Miesner, Warendorf</i>	
1.2 Dekade der Umbrüche – Mut zu Veränderungen .....	12
<i>Christina Münch, Schlieben</i>	
1.3 Wandel der Strukturen am Beispiel Rind .....	15
<i>Ralf Strassemeyer, Verden</i>	
1.4 Zukunftsstrategie eines Unternehmens .....	24
<i>Theo Hölscher, Uelzen</i>	

**2. Leistungsprüfung, neue Merkmale / Zuchtwertschätzung**

2.1. Analyse der Ergebnisse aus Hengstleistungsprüfungen .....	29
<i>Christiane Grosse-Brinkhaus, Bonn</i>	
2.2. Die Lateralität des Pferdes: Feststellung, Auswirkungen auf Reiter, Pferd, Kommunikation und genetische Parameter .....	39
<i>Sandra Kuhnke, Gießen</i>	
2.3. Neue FN-Zuchtwertschätzung: Zusätzliches Merkmal höchste erreichte Klasse .....	46
<i>Jutta Jaitner, Verden</i>	
2.4. Internationale Entwicklungen im Bereich Zuchtwertschätzung ..	50
<i>Reinhard Reents, Verden</i>	

**3. Gesundheit**

3.1. Kaufuntersuchungsvertrag und Röntgenleitfaden (2018) .....	59
<i>Karsten Feige, Hannover</i>	
3.2. Verfügbare Anwendungen zur Pferdegesundheit .....	64
<i>Kathrin Stock, Verden</i>	
3.3. Prävalenz und wirksame Therapiemaßnahmen des equinen Headshaking .....	75
<i>Laura Stange, Kiel</i>	
3.4. Simulationsstudie zur Integration von Gesundheitsmerkmalen in Pferdezuchtprogrammen .....	83
<i>Lisa Büttgen, Göttingen</i>	

#### 4. DNA-basierte Züchtungsansätze

- 4.1. Nutzung der Imputation für den Übergang von der Mikrosatelliten-basierten Abstammungsüberprüfung zur SNP-Genotypisierung ..... 94  
*Wietje Nolte, Dummerstorf*
- 4.2. Das Stockmaß als Referenzmerkmal für die genomische Selektion..... 101  
*Sarah Vosgerau, Kiel*
- 4.3. Spektrum und Potenzial genomischer Anwendungen beim Pferd..... 110  
*Mirell Wobbe, Verden*
- 4.4. Genomische Untersuchungen (mtDNA) der Holsteiner Stutenstämme ..... 120  
*Laura Engel, Kiel*
- 4.5. Untersuchungen für Fellfarbe Roan (Farbwechsler) beim Islandpferd..... 129  
*Katharina Voß, Kiel*

#### 5. Tierwohl, Tierschutz

- 5.1. Verhaltensauffälligkeiten als Hinweis auf Mängel in der Pferdehaltung ..... 141  
*Miriam Baumgartner, Freising*
- 5.2. Umsetzung einer betrieblichen Eigenkontrolle auf pferdehaltenden Betrieben ..... 154  
*Irena Czycholl, Kiel*
- 5.3. BMEL-Leitlinien Tierschutz im Pferdesport aus Sicht der Wissenschaft ..... 163  
*Uta König von Borstel, Gießen*
- 5.4. BMEL-Leitlinien Tierschutz im Pferdesport aus Sicht der FN.. 167  
*Henrike Lagershausen, Warendorf*

Programm

Anschriften

#### Vorwort

Das Pferd stellt einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar. Ca. 300.000 Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferd und Pferdesport. Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Die Beteiligten geben jährlich für laufende Kosten im Bereich Pferdesport und -haltung ca. 2,6 Mrd. € aus. Der Gesamtumsatz liegt geschätzt bei rund 6,7 Mrd. €. (FN)

Zucht und Sport arbeiten im Pferdebereich eng zusammen, so stehen einerseits 25 Zuchtverbände(Warmblut) mit Landgestüten, Hauptgestüten und Hengstleistungsprüfeinrichtungen zur Verfügung und andererseits sind im Sport 17 Landesverbände mit Reiter- und Fahrvereinen aktiv; hinzu kommt der große Bereich der Freizeitreiter. In Zeiten, in denen der finanzielle Druck für die Pferdehalter durch die sich verändernden Absatzmärkte und Nutzung der Digitalisierung steigt, stellt sich die Frage nach den Perspektiven.

Umfrage zeigen, dass die Pferdezüchter zukünftig vermehrt weiblich sind, über den Reitsport zur Pferdezucht kommen und nicht mehr ihre Wurzeln in der Landwirtschaft haben. Gerade der letzte Punkt stellt an die Zuchtorganisationen neue Herausforderungen. Die neuen Zuchtmethoden unter Nutzung der genomischen Informationen erfordern zwischen den deutschen und europäischen Zuchtverbänden eine engere Zusammenarbeit, dies wurde von der Rinderzucht beispielhaft und erfolgreich praktiziert, so dass die Pferdezüchter dies erkennen sollten.

Der 9. Pferdeworkshop soll helfen, die Herausforderungen für die Pferdezucht zu meistern. So werden die wichtigen Bereiche aus Ökonomie, Leistungsprüfung/Zuchtwertschätzung, Umsetzung der Gesundheitsdatenerfassung, DNA-basierten Züchtungsansätzen und den aktuellen Fragen zum Tierwohl angesprochen. Fünf Themenschwerpunkte mit insgesamt 21 Vorträgen fordern zu neuen Überlegungen heraus, um die Zucht für die Zukunft vorzubereiten. Die neuesten Entwicklungen im biologisch-technischen Fortschritt werden wieder vertieft, um die praktische Umsetzung zu erleichtern. Der hohe Standard in den Zuchtprogrammen kann nur gehalten werden, wenn Wissenschaft und Praxis gemeinsam die aktuellen Fragestellungen besprechen, diskutieren und Lösungsansätze erarbeiten.

Kiel, im Februar 2020

Prof. Dr. sc. agr., Dr. h.c. mult Ernst Kalm